

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tischauflagen -öffentlich-	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 16 Bedarfsanerkennung für den Erweiterungsbau mit Mensa und Zubereitungsküche im Grundschulsprengel "Michael Poeschke", Entwicklung Kooperative Ganztagsbildung	
Beschlussvorlage 510/097/2023/1	3
TOP Ö 18 Neuordnung und Weiterentwicklung Quartier KuBiC / CEG: Durchführung eines städtebaulichen, freiraumplanerischen und hochbaulichen Realisierungs- und Ideenwettbewerbs; hier: Beschluss der Aufgabenstellung	
Anlage 4: Tischauflage UVPA Antrag Nr. 087/2023 der CSU Fraktion 611/145/2023	7
TOP Ö 21.10 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des GME (Amt 24)	
Beschluss Stand: 13.06.2023 241/036/2023	8
24 GME Budgetabrechnung 2022 241/036/2023	10
TOP Ö 21.11 Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 16 PR	
Beschlussvorlage PR/011/2023	12
Amt 16PR Budgetabrechnung 2022 PR/011/2023	15
Amt 16PR Rücklage 2022 PR/011/2023	16

Haupt-, Finanz- und Personalausschuss

Sitzung am Mittwoch, 21.06.2023

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|--------|--|-----------------------------|
| 16. | Bedarfsanerkennung für den Erweiterungsbau mit Mensa und Zubereitungsküche im Grundschulsprengel "Michael Poeschke", Entwicklung Kooperative Ganztagsbildung
Geänderte Vorlage | 510/097/2023/1
Gutachten |
| 18. | Neuordnung und Weiterentwicklung Quartier KuBiC / CEG: Durchführung eines städtebaulichen, freiraumplanerischen und hochbaulichen Realisierungs- und Ideenwettbewerbs; hier: Aufgabenstellung
Antrag Nr. 87/2023 | 611/145/2023
Gutachten |
| 21.10. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des GME (Amt 24)
Tischauflage | 241/036/2023
Gutachten |
| 21.11. | Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 16 PR
Tischauflage | PR/011/2023
Beschluss |

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
V/510-3

Verantwortliche/r:
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:
510/097/2023/1

Bedarfsanerkennung für den Erweiterungsbau mit Mensa und Zubereitungsküche im Grundschulsprengel "Michael Poeschke", Entwicklung Kooperative Ganztagsbildung

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	21.06.2023	Ö	Gutachten	
Stadtrat	29.06.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

24, 40, IV/BB, MPS

I. Antrag

1. Der Bedarf an 200 Ganztagsbetreuungsplätzen (davon bis zu 32 integrativ) innerhalb des Modellprojekts „Kooperative Ganztagsbildung (KoGa)“ im Grundschulsprengel „Michael-Poeschke-Schule“ wird als notwendig anerkannt.
2. Dem Bedarf einer Mensa und Zubereitungsküche im Erweiterungsbau zur Versorgung des Ganztagesbereiches an der Michael-Poeschke-Schule sowie der Otfried-Preußler-Schule wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für einen Erweiterungsbau fortzuführen und möglichst bis 2026 umzusetzen.
4. Die Entwicklung des Modellvorhabens KoGa sowie die Meilensteine werden zur Kenntnis genommen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gewährleistung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung (ab dem Schuljahr 2026/2027) im Grundschulsprengel „Michael-Poeschke“.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Derzeit besuchen 100 Kinder den städtischen Kinderhort „HoLiSt“ an der Michael-Poeschke-Schule (Buchung der flexiblen Variante). Diese Platzzahl wurde im Rahmen des Modellvorhabens KoGa (siehe Beschluss Nr.: IV/51/020/2021) von 50 auf 100 in den Jahren 2021 und 2022 erhöht. Weiterhin wurden Inklusionsplätze für die Kinder der Partnerklasse geschaffen. Derzeit besuchen drei Kinder der Lebenshilfe (Georg-Zahn-Schule) den Hort HoLiSt. In Zusammenarbeit mit Schule und Jugendhilfe wird seit Beginn des Modellvorhabens ein pädagogisches Konzept erarbeitet und laufend fortgeführt.

Neben der Einführung der flexiblen Variante und der Horterweiterung wird nun ab dem Schuljahr 2023/24 der schulische Ganztags eingeführt (siehe Beschluss Nr. IV/40/143/2023), für welchen der Hort als Kooperationspartner eingesetzt ist. Zeitgleich wird die an der Schule bestehende Mittagsbetreuung des Fördervereins abgelöst. Der gebundene Ganztags, wie auch die Partnerklassen, werden in den Folgejahren sukzessive ausgebaut. Im Endausbau soll es einen durchgängigen Ganztagszug sowie einen Partnerklassenzug geben. Die genaue zeitliche Abfolge und die konkre-

ten Meilensteine sind in der Anlage dargestellt.

Bedarfsbestätigung der Jugendhilfeplanung

- Für die 207 Schüler*innen im Sprengel werden im Schuljahr 22/23 insgesamt 237 Plätze angeboten. Dies entspricht einer Versorgungsquote von 115%.
- Die Mittagsbetreuung des Fördervereins wird abgebaut. Hierdurch ergibt sich keine Erhöhung der Platzzahl, jedoch wird eine qualitative Verbesserung des Angebotes erreicht.
- Die Schülerzahl steigt bis zum Schuljahr 26/27 auf 235 Schüler*innen. Durch den geplanten Ausbau um 64 Plätze, erhöht sich die Platzzahl auf 301 und die Versorgungsquote auf 128%.
- Da mehrere Einrichtungen ein über den Sprengel hinausreichendes bzw. stadtweites Einzugsgebiet haben (Otfried-Preußler-Schule, Lernstuben, integrative Plätze), ist die erhöhte Quote bedarfsdeckend. Dies bestätigt sich auch in der Praxis mit einer vollumfänglichen Auslastung des Platzangebotes.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Platzzahlen sowie die geplanten Veränderungen im Sprengel.

Bestand 2022/23	Adresse	Platzzahl
Kinderzentrum Thomizil	Liegnitzer Straße 20	25
Städt. Kinderhort - "HoLiSt"	Liegnitzer Straße 22	100
Haus für Kinder "St. Sebald"	Egerlandstraße 24	28
Städt. Grundschullernstube "Röthelheim"	Sophienstr. 90	32
Mittagsbetreuung	Liegnitzer Straße 22	52
Summe Bestand		237
Geplant für 2026/2027		
Lernstube BBGZ	Hartmannstraße	16
Mittagbetreuung	Liegnitzer Straße 22	-52
Gebundener Ganzttag	Liegnitzer Straße 22	100
Summe		64

Der Bedarf von 200 gleichzeitig nutzbaren Betreuungsplätzen an der Michael-Poeschke-Schule, (bestehend aus 100 Hort- und 100 gebundenen Ganztagesbetreuungsplätzen) hiervon bis zu 32 integrativ, wird von der Jugendhilfeplanung bestätigt.

Um dies umzusetzen, bedarf es eines Erweiterungsbaus, da die Klassenzimmer, in denen der Hort derzeit untergebracht ist, für die Partnerklassen benötigt werden.

Eine Deckung des Gesamtbedarfes und Sicherstellung des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung ab 2026 kann somit gewährleistet werden.

Diese, als sog. Kombieinrichtung konzipierte Erweiterung, wird als Nutzungseinheit mit der Schule insgesamt 200 Grundschulkindern Betreuungsplätze anbieten. Hierbei werden die Systeme Schule und Kinder- und Jugendhilfe eng verzahnt.

Die im Kombimodell geforderte räumliche Verquickung und inhaltliche Verzahnung ist mittels des gemeinsamen Angebotes von Schule und Jugendhilfe gegeben. Außerdem wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen (siehe Beschluss Nr.: IV/51/020/2021).

Mit dem Neubau entsteht ein Bildungscampus, der gemeinsam von der Schule und dem Kinder- und Jugendhilfeangebot genutzt wird. Die wesentlichen Merkmale des Modellvorhabens der kooperativen Ganztagsbildung und des von Schule und Kinder- und Jugendhilfe gemeinsamen Bildungs- und Betreuungsangebotes sind:

- Schule und Ganztagskooperationspartner (städtischer Hort) wirken partnerschaftlich zusammen
- Gemeinsame Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages
- Organisatorische und personelle Verzahnung
- Gemeinsam genutzter Bildungscampus (räumliche Verzahnung) und
- Individuell auf Schulstandort zugeschnittenes Konzept

Die Planungen sehen außerdem vor, im Speisebereich neben den 200 Kindern aus der Michael-Poeschke-Schule auch noch bis zu 50 Kinder aus der Otfried-Preußler-Schule versorgen zu können (siehe auch Beschluss Nr. IV/40/141/2023). Aufgrund der inklusiven Ausrichtung des Projektes ist vorgesehen, den Küchenbetrieb inklusiv zu betreiben und extern zu vergeben.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Neubau eines Erweiterungsbaus für die kooperative Ganztagsbildung für 200 Ganztagsbetreuungsplätze, davon 20 integrativ.

Sollte sich aufgrund einer geringeren Nachfrage an Ganztagsplätzen (in MPS und OPS) oder einer höheren Nachfrage an Integrativplätzen von Kindern aus den Partnerklassen zeitweise ein höherer Bedarf an Hortplätzen ergeben, könnten perspektivisch Flächen der Schule im Partnerklassentrakt nachmittags als Gruppenräume genutzt werden.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
- nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	ca. 13 Mio. €	bei IPNr.: 211J.574
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	Förderung wird beantragt	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- werden in künftigen Haushalten angemeldet

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO	
Eingang:	20.06.2023
Antragsnr.:	087/2023
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	VI/61
mit Referat:	

20. Juni 2023/AB

Antrag zum UVPA 20. Juni 2023 – TOP 12
Neuordnung und Weiterentwicklung Quartier KuBiC / CEG:
Durchführung eines städtebaulichen, freiraumplanerischen und
hochbaulichen Realisierungs- und Ideenwettbewerbs -
Aufgabenstellung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen, die Vorlage 611/145/2023 unter TOP 12 der UVPA-Sitzung vom 20.06.2023 wie folgt zu ändern:

Punkt 2.: Die vorgesehene Tiefgarage soll **zweigeschossig** geplant werden.

Die bereits erfolgte Reduktion der Parkmöglichkeiten im öffentlichen Raum hat den Parkdruck im betreffenden Wohnquartier rund um den Kubic bereits verschärft. Den Bürgerinnen und Bürgern werden in diesem Zusammenhang regelmäßig Alternativen zum Parken im öffentlichen Raum in Aussicht gestellt. Beim Kubic kann nun eine solche Alternative geschaffen werden.

Da die vorgesehene Tiefgarage sehr viel leisten müssen (Lehrerparkplätze, Besucher Kubic und umliegendes Wohnquartier), ist es notwendig, die maximal mögliche Schaffung von Stellplätzen zu realisieren. Deswegen soll die Tiefgarage mit zwei Ebenen geplant werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Lehrmann
Stadtrat
CSU-Fraktionsvorsitzender

BeschlussvorlageGeschäftszeichen:
VI/24Verantwortliche/r:
Amt für GebäudemanagementVorlagennummer:
241/036/2023**Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des GME (Amt 24)**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	13.06.2023	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	21.06.2023	Ö	Gutachten	
Stadtrat	29.06.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 20 z. K.

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des GME (Amt 24) in Höhe von 0,00 € wird zugestimmt. Die Ausschüttungen der Energiesparprämien sind in Höhe von 27.040,95 € als Verlustvortrag in das Haushaltsjahr 2023 zu übertragen.

II. Begründung**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

- Finanzierung der Prämien für Energiesparmodelle

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

- 2.1. Das bereinigte Budgetergebnis 2022 des GME beträgt 0,00 €.
Das tatsächliche Budgetergebnis des GME per 31.12.2022 beträgt 3.854.063,53 €.

Nach Einzug der Mittel durch die Kämmerei verbleibt ein bereinigtes Budgetergebnis in Höhe von 0,00 €.

Vorjahresergebnisse:

2021	-1.059.173,63 €	2018	+1.647.664,19 €
2020	- 981.825,72 €	2017	+ 446.540,10 €
2019	+1.347.127,16 €	2016	-2.808.527,77 €

- 2.2. Das bereinigte Gesamtergebnis in Höhe von 0,00 € ist der Budgetabrechnung der Kämmerei in der Anlage zu entnehmen.

2.3. Das GME benötigt zum Ausgleich der Energieeinsparprämien 27.040,95 €

Maßnahme	Betrag
Energieeinsparprämie Amt 37	4.161,59 €
Energieeinsparprämie Amt 40	14.587,64 €
Energieeinsparprämie Amt 51	6.221,40 €
Energieeinsparprämie Amt 52	2.070,31 €
Summe Mittelbedarf	27.040,95 €

2.4. Entwicklung der Budgetrücklage des Amtes 24
- entfällt aufgrund der Sonderregelung für das GME -

3. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*:
Ausschüttung einer Energiesparprämie im Anreizsystem 50:50 für Gebäudenutzung
- ja, negativ*
- nein

Anlage: 24 GME Budgetabrechnung 2022

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 13.06.2023

Ergebnis/Beschluss:

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des GME (Amt 24) in Höhe von 0,00 € wird zugestimmt. Die Ausschüttungen der Energiesparprämien sind in Höhe von 27.040,95 € als Verlustvortrag in das Haushaltsjahr 2023 zu übertragen.

mit 10 gegen 0 Stimmen

Thurek
Vorsitzender

Leng
Schriftführerin

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

24 GME Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2022			
Erträge	Aufwendungen		
2.198.600,00	-26.986.200,00	-24.787.600,00	beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH)
	1.059.173,63		Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)
	28.017,00		MNB Nr. 24: Ausbuchung Verlustvortrag gem. STR-Beschluss vom 30.06.2022 (MUmb. f. SK 551701/Zinsaufwendungen v. SK 521112)
	1.645,00		MNB Nr. 25: Ausschüttung Prämie Energiesparmodell Amt 40 (MUmb. f. SK 527121 / Amt 40 v. SK 521112)
	1.478,00		MNB Nr. 26: Ausschüttung Prämie Energiesparmodell Amt 37 (MUmb. f. SK 525513 / Amt 37 v. SK 521112)
	110,00		MNB Nr. 26: Ausschüttung Prämie Energiesparmodell Amt 51 (MUmb. f. SK 527198 / Amt 51 v. SK 521112)
	1.563,00		MNB Nr. 28: Ausschüttung Prämie Energiesparmodell Amt 40, Friedrich-Rückert-Schule (MUmb. f. SK 527121 / Amt 40 v. SK 521112)
	24.500,00		MNB Nr. 29: Ausschüttung Prämie Energiesparmodell Amt 52 (MUmb. f. SK 521112 / Amt 52 v. SK 521112)
	4.729,40		MNB Nr. 30: Erneuerung Tore Fahrzeughalle FFW Kosnach-Häusling (MUmb. f. SK 530101 / Amt 41 v. SK 521112)
			MNB Nr. 32: Nutzerlizenzen Lernplattform "It's learning" Ernst-Penzoldt-Schule (MUmb. f. SK 527121 / Amt 40 v. SK 521113)
10.237,41	-5.143.504,25		Übertrag aus Beiblatt
10.237,41	-4.022.288,22		Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfilter APL/ÜPL/Sperre)
24 GME Budgetabrechnung 2022			
2.208.837,41	-31.008.488,22	-28.799.650,81	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd.HH + APL ÜPL Sperrern Reste)
3.896.414,99	-28.842.002,27	-24.945.587,28	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis
1.687.577,58	2.166.485,95		Mehrerträge (+) / Mindererträge (-) Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)
		3.854.063,53	Ergebnis Sachmittelbudget
			Bereinigungen Sachmittelbudget:
		-3.854.063,53	Mittelbereitstellung, STR v. 24.11.2022, Vorlage 241/027/2022 - Einzug der übersteigenden Mittel
		0,00	Bereinigtes Ergebnis
			Personalkosten-Gutschriften werden direkt der Budgetrücklage gutgeschrieben (Tz. 1.2.7. der Budgetierungsregeln)
			Keine Rückgabe an den Haushalt; ein sich ergebendes positives/negatives Budgetergebnis wird zu 100% in das nächste Haushaltsjahr übertragen.
			abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen) plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)
		0,00	Übertragungsvorschlag für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
PR

Verantwortliche/r:
Personalrat

Vorlagennummer:
PR/011/2023

Übertragung und Verwendung des Budgetergebnisses 2022 des Amtes 16 PR

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	21.06.2023	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Dem bereinigten Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 16 PR i.H.v. 11.914,47 EUR und dem entsprechend den Budgetierungsregeln vorgesehenen Ausgleich des Verlustes durch Entnahme aus der Sonderrücklage Budgetergebnis des Amtes von 11.914,47 EUR wird zugestimmt. Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Restmittel in der Budgetrücklage des Amtes von 14.659,54 EUR besteht, vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Übertragung der Budgetergebnisse durch den Stadtrat, Einverständnis.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung über den Verlustvortrag erfolgt in Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

Der Übertrag des negativen Gesamtbudgetergebnisses zu 100 % als Verlust in das nächste Haushaltsjahr soll dem Fachamt einen Anreiz zu verstärkter Wirtschaftlichkeit bieten.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

	in EUR
Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2022 des Amtes 16 PR beträgt	-11.914,47
(2021: -3.085,10 EUR, 2020: -731,18 EUR)	
Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022 haben betragen	
für das 1.Halbjahr	0,00
für das 2.Halbjahr	0,00
Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0,00
In den Investitionshaushalt 2022 wurden übertragen	0,00
(2021: 0,00 EUR, 2020: 0,00 EUR)	
Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:	

Mehrbedarf Schulungen/Fortbildungen PR/JAV/SBV, Raummieten und Technik für Personalversammlungen		
Das Arbeitsprogramm 2022 konnte wie geplant erfüllt werden:		
Der vorgesehene Verlustvortrag ist der beiliegenden Budgetabrechnung der Kämmerei zu entnehmen.		
Zum Ausgleich des Verlustvortrages sind folgende Maßnahmen geplant (Einsparvolumen in EUR):		Beträge in Euro
2.4.1		0,00
2.4.2		0,00
2.4.3		0,00
2.4.4		0,00
Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 16 PR im Jahr 2022		
Stand am 01.01.2022		24.827,43
Entnahmen 2022 aufgrund Fachausschussbeschluss vom		
	geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
für	0,00	0,00
für	0,00	0,00
für	0,00	0,00
tatsächliche Entnahmen gesamt:		0,00
zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2022		
Gutschrift 1. Halbjahr		0,00
Gutschrift 2. Halbjahr		1.746,58
Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+1.746,58
abzüglich Rücklagenentnahme zur Vermeidung eines Verlustvortrages		-11.914,47
= gegenwärtiger Rücklagenstand		14.659,54
Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
2.5.1	Schulungen und Fortbildungen PR, SBV	8.659,54
2.5.2	Miete und Technik Personalversammlungen	6.000,00
2.5.3		
2.5.4		

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

ja, positiv*

- ja, negativ*
 nein

Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ja*
 nein*

*Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Entnahme aus der Budgetrücklage

- Anlagen:** 1. Budgetabrechnung 2022 des Amtes 16 PR
2. Sonderrücklage Budgetergebnisse

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

16 PR Budgetrelevante Änderungen im Laufe des Jahres 2022

	Erträge	Aufwendungen		
	200,00	-7.400,00	-7.200,00	beschlossenes Sachmittelbudget (Kontenschema SKO+TF, Mittelherkunft lfd. HH)
				Veränderungen im Laufe des Abrechnungszeitraums (Mittelherkunftsfiler APL/ÜPL/Sperre)
	0,00	0,00		Summe der Veränderungen im Abrechnungszeitraum (Mittelherkunftsfiler APL/ÜPL/Sperre)

16 PR Budgetabrechnung 2022

	200,00	-7.400,00	-7.200,00	Fortgeschriebenes Sachmittelbudget (Mittelherkunft lfd.HH + APL ÜPL Sperrern Reste)
	0,00	-19.114,47	-19.114,47	Ist-Ergebnis / Rechnungsergebnis
	-200,00	-11.714,47		Mehrerträge (+) / Mindererträge (-) Einsparungen (+) / Mehraufwendungen (-)
			-11.914,47	Ergebnis Sachmittelbudget Bereinigungen Sachmittelbudget:
			-11.914,47	Bereinigtes Ergebnis
				Personalkosten-Gutschriften werden direkt der Budgetrücklage gutgeschrieben (Tz. 1.2.7. der Budgetierungsregeln)
				abzüglich Rückgabe gemäß Budgetierungsregel (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)
				abzüglich freiwillige Rückgabe des Fachamtes (Rückgabe = Betrag mit Minuszeichen)
			11.914,47	plus Entnahme aus der Sonderrücklage des Fachamtes zur Reduzierung des negativen Ergebnisses (kein Vorzeichen)
			0,00	Übertragungsvorschlag für den Fachausschuss/HFPA/Stadtrat

Sonderrücklage Budgetergebnisse

Stand:21.06.2023

Ö 21.11

PR / 160

Datum d. Eintrags	Anfangsbestand zum 01.01.2022	Zugang:	Abgang:	Aktueller Stand in EURO	Erläuterungen
					Haushaltsjahr 2022:
01.01.2022	24.827,43 €			24.827,43 €	Stand der Rücklage am 01.01.2022
31.12.2022		1.746,58 €		26.574,01 €	Personalkostenbudgetierung Abrechnung 2. Halbjahr
31.12.2022					Übertrag Budgetergebnis 2022
					Entnahme aufgrund Jahresrechnung 2022
	24.827,43 €	1.746,58 €		26.574,01 €	gegenwärtiger Stand:

16